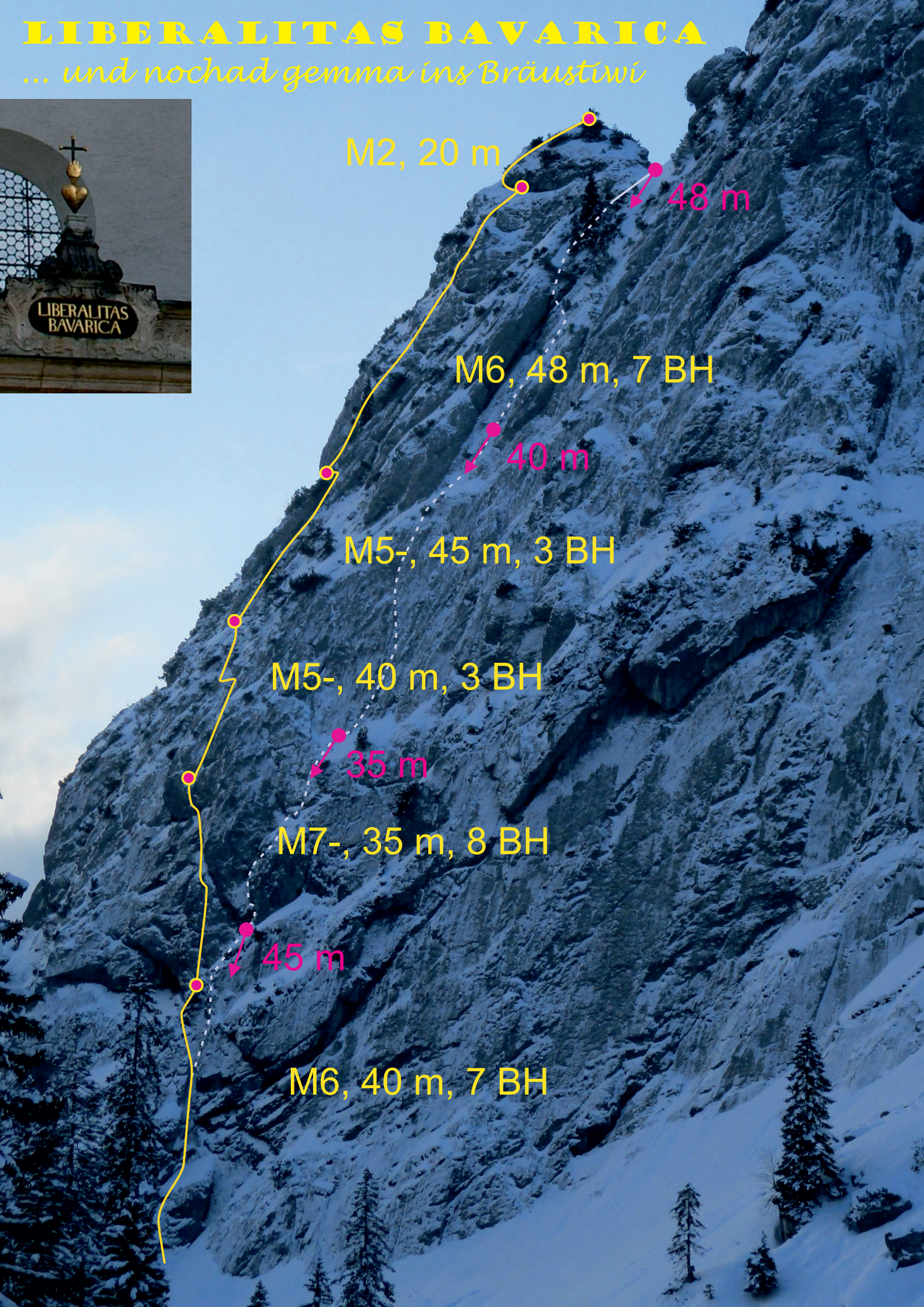


LIBERALITAS BAVARICA

... und noch ad gemma ins Bräustüwi



M2, 20 m

48 m

M6, 48 m, 7 BH

40 m

M5-, 45 m, 3 BH

M5-, 40 m, 3 BH

35 m

M7-, 35 m, 8 BH

45 m

M6, 40 m, 7 BH



M2, 20 m

M6, 48 m, 7 BH

M5-, 45 m, 3 BH

M5-, 40 m, 3 BH

M7-, 35 m, 8 BH

M6, 40 m, 7 BH

Plankenstein (1768 m), Nordwand des 1. Ostgratturms, Bayerische Voralpen

“LIBERALITAS BAVARICA ... und nochad gemma ins Bräustiwí“

(Inscription über dem Kirchenportal des Augustinerchorherrenstifts Polling aus dem 18. Jahrhundert. Der Begriff gilt als Ausdruck für eine typisch bayerische Freizügigkeit und Lebenskultur: Wiederholern unserer Route wird eine nachfolgende Einkehr im Herzoglich Bayerischen Brauhaus Tegernsee wärmstens empfohlen.)

Kletterstrecke: 6 Seillängen (Kletterlänge ca. 230 m).

Schwierigkeit: M7-, E2+.

Ernsthaftigkeit: Generell vernünftig mit Bohrhaken gesichert.

Erstbegehung: Am 14.02.2023 von Ralf Sussmann und Martin Krause. Alle Seillängen wurden von unten im Vorstieg ohne vorheriges Auschecken von oben erstbegangen.

Charakter: Sehr abwechslungsreiche, Grasmobbel-, Riss- und Wandklettereie, die sich gut auflöst. Kernstück der Tour ist die schräge steile Rissrampe der 2. Länge: Coole Moves aus einem Höhlenüberhang heraus an Riesenhenkeln erinnern an Hallenklettern!

Verhältnisse: Sonnenlose Nordwand. Schneemengen spielen keine besondere Rolle. Die Graspolster sollten aber perfekt durchgefroren sein!

Zustieg: Parkplatz Kistenwinterstube (960 m) hinter Enterrottach auf der Mautstraße zur Monialm. Zehn Meter oberhalb des Parkplatzes beginnt rechts eine nach Westen führende Forststraße. Nach 150 Meter an einem Abzweig rechts (Beschilderung „Plankenstein, Risserkogel“). Nach einer Viertelstunde folgt die nächste Verzweigung – wieder bleibt man rechts gemäß der Beschilderung „Plankenstein, Risserkogel über Röthenstein-Alm“. Vorbei an der Winterstube des Skiclubs Rottach-Egern („Sibli-Alm“) und 100 m nach der Linkskurve mit Rückspiegel bis zu einer Brücke (Bach). Direkt davor links hoch und immer knapp rechts eines Grabens zunächst im Wald später dann auf freien Flächen zur Plankensteinalm. Die rechterhand folgende Röthenstein-Ostflanke keinesfalls zu hoch queren (Lawinengefahr!) sondern unten in der Talsohle bleiben, weiter nach Süden gehen und erst gegen Ende am Talschluss rechts raus aufsteigen in die Mulde unter der Plankenstein Nordwand (ca. 1,5 Std., je nach Schneelage vorteilhaft mit Tourenski).

Abstieg: Abseilen über die benachbarte Route „Grasmobbelparade“.

Verwendetes Material: 50 m Doppelseil, 10 Express, Schlingen, Cams 0.75 und 3.

Begehungstipps: 1. Länge: Gemeinsam mit „Grasmobbelparade“ bis zum 6. Haken, wo sich das Kamingully weitert. Hier nicht geradeaus zum nächsten sichtbaren BH von „Grasmobbelparade“, sondern links abzweigen über Grasmobbelwand, ansteigend knapp links an der Latsche vorbei (hier nochmal ein BH in glatter schmaler Platte) zu Stand.

3. Länge: Hier nach ca. 20 m bei BH an Geländekante links unter Latsche einen markanten Linksquergang in die Mulde links machen und dann gerade hoch Richtung des markanten Baums, Stand links unterhalb vom Baum am linken Rand der Felsrippe.